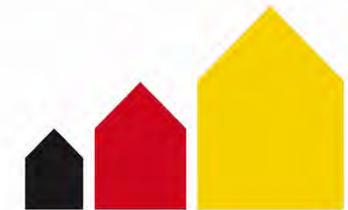


Aktive Innenstadtentwicklung: Die Städtebauförderprogramme „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ und „Kleinere Städte und Gemeinden“ - Ansätze, Projekte und Ergebnisse

Christian Kloss, Plan und Praxis Berlin

Fachtagung „Entwicklungen im Einzelhandel kleinerer
Städte und Gemeinden – Folgerungen für eine aktive
Innenentwicklung“

Einbeck, 26. Oktober 2017



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden

WILLKOMMEN BEI PLAN UND PRAXIS

Plan und Praxis ist ein Planungsbüro, das mit bundesweiter Ausrichtung im Bereich Stadt- und Regionalplanung für Bund, Länder und Kommunen sowie private Auftraggeber tätig ist. Wir sind ein erfahrenes Team von Stadt- und Regionalplanern und verfügen über ein umfassendes Netzwerk.

Unsere Kernkompetenz liegt in der Erarbeitung von Lösungen zu komplexen Planungsaufgaben, der Steuerung, Moderation und wissenschaftlichen Begleitung von Stadtentwicklungsprozessen sowie dem Verfassen von planungsrechtlichen Expertisen.

Das Büro wurde 2006 von Holger Pietschmann und Werner Klinge gegründet und besteht aus einem kompetenten und dynamischen Team aus festen und freien Mitarbeiter, das durch studentische Mitarbeiter ergänzt wird.



Dipl.-Ing. Christian Kloss

Plan und Praxis GbR
Ingenieurbüro für Stadt- und
Regionalplanung
Manteuffelstraße 111
10997 Berlin

Tel: +49 (0)30 6165348-10

Fax: +49 (0)30 6165348-99

kloss@planundpraxis.de
www.planundpraxis.de

Bundestransferstelle: programmspezifisches Kompetenzzentrum

- Informationsfluss und Wissenstransfer zwischen den Programmakteuren
- Erfassung des Sachstandes der Programmumsetzung
- Transfer von Erkenntnissen für die Weiterentwicklung des Programms
 - Newsletter, Webseite, Veranstaltungen, Publikationen
 - www.staedtebaufoerderung.info



Im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Überblick: Städtebauförderprogramme „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ und „Kleinere Städte und Gemeinden“

Programme der Städtebauförderung

- Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
- Kleinere Städte und Gemeinden
- Soziale Stadt
- Stadtumbau
- Städtebaulicher Denkmalschutz
- Neu seit 2017: Zukunft Stadtgrün

Grundlage:

Jährliche Verwaltungsvereinbarung VV Städtebauförderung

Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

Ziele des Programms

- Funktionsvielfalt und Versorgungssicherheit
- Soziale Kohäsion
- Aufwertung des öffentlichen Raumes
- Stadtbaukultur
- Stadtverträgliche Mobilität
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit

→ Integrierte Zentrenentwicklung

**Programmstrategie: Grundlage für die
Programmumsetzung**



Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

„Im Mittelpunkt steht die Stärkung zentraler Versorgungsbereiche mit Funktionsverlusten und Leerständen. Als zentrale Versorgungsbereiche werden Innenstadtzentren, vor allem in Städten mit größerem Einzugsbereich, Nebenzentren in Stadtteilen sowie Grund- und Nahversorgungszentren in Stadt- und Ortsteilen – auch von kleineren Gemeinden – bezeichnet.“

Quelle: Programmstrategie Aktive Stadt- und Ortsteilzentren 2017, S. 12

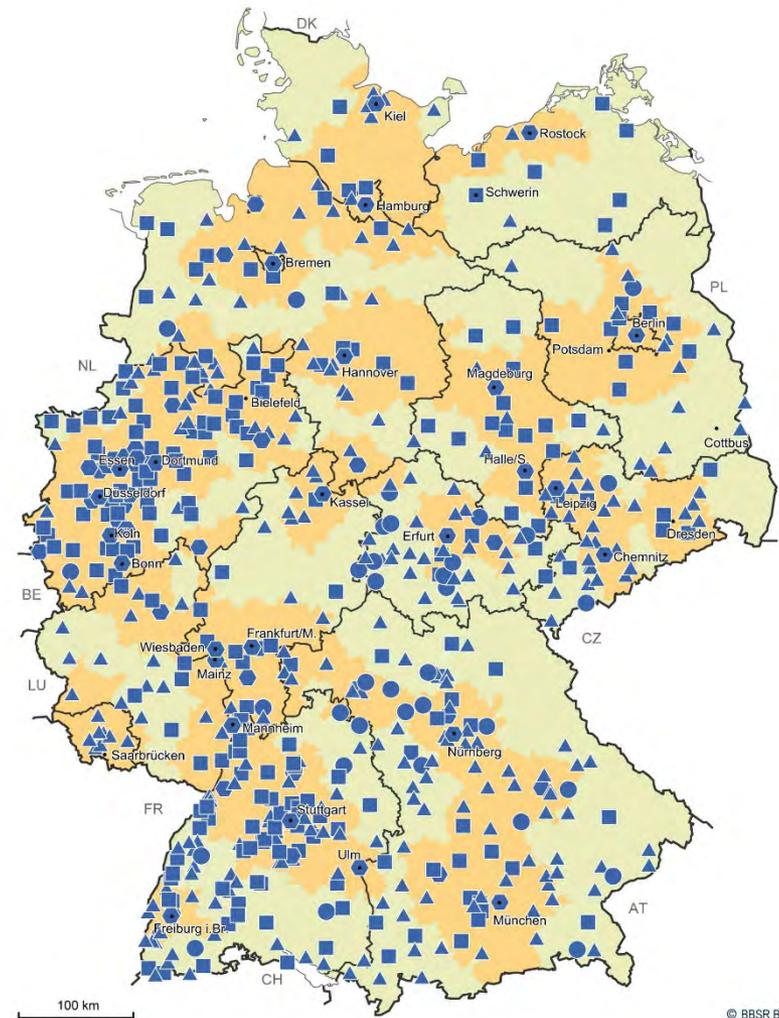
Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

Bundesfinanzhilfen 2008 -16

- 775 Millionen Euro
- 691 Maßnahmen
- 603 Kommunen
- davon in 2016:
64 neue Maßnahmen in 46 Kommunen

Bundesfinanzhilfen 2017

- 110 Millionen Euro



Städte und Gemeinden im Programm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren, Programmjahr 2016

- | | |
|----------------|--|
| ● Großstadt | ■ Großstadregionen |
| ■ Mittelstadt | ■ Gebiete außerhalb von Großstadregionen |
| ▲ Kleinstadt | |
| ● Landgemeinde | |

Datenbasis: Städtebauordnungsdatenbank des BBSR
Geometrische Grundlage: Gemeinden, Länder (generiert)
31.12.2015 © GeoBasis-DE/BKG

© BBSR Bonn 2017

Kleinere Städte und Gemeinden

Leitziele vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung:

- Kräfte bündeln, überörtlich kooperieren
- Infrastruktur anpassen – Daseinsvorsorge langfristig sichern
- Integriert handeln, finanzieren und fördern
- ➔ **Sicherung der Lebensqualität in kleineren Städten und Gemeinden**

**Programmstrategie: Grundlage für die
Programmumsetzung**



Kleinere Städte und Gemeinden

Unterstützt werden insbesondere kleinere Städte und Gemeinden in dünn besiedelten, ländlichen, von Abwanderung bedrohten und/oder vom demografischen Wandel betroffenen Räumen.

„Sie gilt es, als wirtschaftliche, soziale und kulturelle Ankerpunkte für das Umland zukunftsfähig zu machen. Das Programm zielt darauf, ihre zentralörtliche Versorgungsfunktionen dauerhaft, in angemessener Form und auf hohem Niveau für die Bevölkerung der Städte und Umlandgemeinden zu sichern.“

Quelle: Programmstrategie Kleinere Städte und Gemeinden 2013, 12

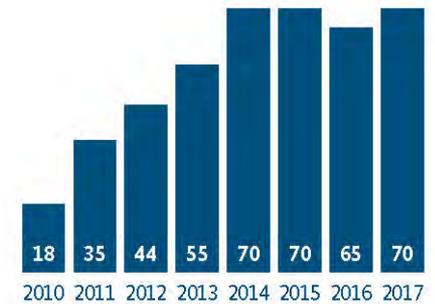
Kleinere Städte und Gemeinden

- seit 2010 Programm der Städtebauförderung
- Kernelement der Initiative Ländliche Infrastruktur des BMUB

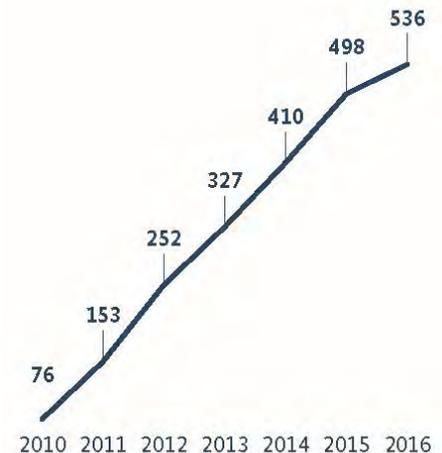
2016:

- mehr als **1.100** beteiligte Städte und Gemeinden
- **536** Gesamtmaßnahmen

Finanzhilfen des Bundes
in Millionen Euro
Quelle: Verwaltungsvereinbarung
Städtebauförderung



Gesamtzahl der
geförderten Maßnahmen
Quelle: Städtebauförderdatenbank
des BBSR



Integrierte Innenstadtentwicklung und Einzelhandel

Integrierte Innenstadtentwicklung

Fördervoraussetzungen

- Städtebauliche, funktionale und /oder soziale Missstände
- Abgrenzung eines Fördergebiets
- Gesamtmaßnahme: Quartiersbezogene Förderung, keine Einzelprojektförderung
- Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept mit Zielen, Maßnahmen und Kosten der Sanierungsmaßnahme (ggf. als Ergebnis Vorbereitender Untersuchungen (VU))
- Aktive Beteiligung und Mitwirkung der Stadtgesellschaft und relevanter Akteure
- Gemeinsame Finanzierung: Je ein Drittel der Gesamtkosten von Bund, Land und Gemeinde
- Subsidiaritätsprinzip

Integrierte Innenstadtentwicklung

Instrumente

- Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte
- Verfügungsfonds für eine kooperative Gebietsentwicklung
- Management der Gebietsentwicklung



Foto: Stadt Vreden



Quelle: Geschäftsstraßenmanagement Spandau Wilhelmstadt

Integrierte Innenstadtentwicklung und Einzelhandel

Maßnahmen und Aktivitäten im Rahmen der Städtebauförderung

- Bau- und Ordnungsmaßnahmen zur Vorbereitung neuer Nutzungen
- Sanierung und Umnutzung von Gebäuden
- Umgestaltung öffentlicher Räume (Fußgängerzonen, Wegeverbindungen, Straßenräume, Möblierung...)
- Leerstands- und Flächenmanagement / Zwischennutzungen
- Kommunikation und Kooperation (u.a. mit Hilfe des Verfügungsfonds), Image- / Öffentlichkeitsarbeit, Stärkung lokaler Interessengemeinschaften



Integrierte Innenstadtentwicklung und Einzelhandel

- Es geht schwerpunktmäßig um das Anstoßen von Entwicklungsimpulsen und die Verbesserung der Standortbedingungen für Handel und Gewerbe
- Wirkung entfaltet vor allem die Kombination „weicher Ansätze“ mit investiven Aufwertungsmaßnahmen
- Umsetzung von Maßnahmen erfordert meist Mitwirkung und Investitionen Dritter (Bestandseigentümer, Gewerbetreibende, Investoren)



Integrierte Innenstadtentwicklung und Einzelhandel

- Strukturwandel im Einzelhandel ist nicht „einfach umkehrbar“
 - neue Nutzungsmodelle erforderlich
- Stärkung des lokalen Handwerks und die Bedeutung der Zentren als Arbeitsorte als Themen aufgreifen
- Integrierter Handlungsansatz bei der Zentrenentwicklung ermöglicht nachhaltige Strategien
 - Nutzungsmischung stärken



Aktive Innenstadtentwicklung - Beispiele aus der Praxis

Aktive Innenstadtentwicklung – Beispiele aus der Praxis



Praxisbeispiele der Programmumsetzung: Projekte, Instrumente und Lernerfahrungen www.staedtebaufoerderung.info

Quelle (beide): Plan und Praxis, Berlin; Kartengrundlage: BBSR

Konzeptladen Radevormwald (NRW)



Weitere Informationen:

http://www.staedtebauforderung.info/StBauF/DE/Programm/AktiveStadtUndOrtsteilzentren/Praxis/Massnahmen/Radevormwald/Radevormwald_inhalt.html

Foto: Ramona Theis Fotografie

Neuer Marktplatz in Bürstadt (Hessen)



Weitere Informationen:

http://www.staedtebaufoerderung.info/StBauF/DE/Programm/AktiveStadtUndOrtsteilzentren/Praxis/Massnahmen/Buerstadt/Buerstadt_inhalt.html

Foto: Plan und Praxis, Berlin

Stadtverträglicher Umbau von Durchgangsstraßen in Bexbach (Saarland)



Weitere Informationen:

http://www.staedtebaufoerderung.info/StBauF/DE/Programm/AktiveStadtUndOrtsteilzentren/Praxis/Massnahmen/Bexbach/Bexbach_node.html

Fotos: Zentrenmanagement Bexbach

Funktionsvielfalt im Ortskern Schierling (Bayern)



Weitere Informationen:

http://www.staedtebaufoerderung.info/StBauF/DE/Programm/AktiveStadtUndOrtsteilzentren/Praxis/Massnahmen/Schierling/Schierling_inhalt.html?nn=760184

Foto: Fritz Wallner, Markt Schierling

Neues Wohnen in der Innenstadt von Wittlich (Rheinland-Pfalz)



Weitere Informationen:

http://www.staedtebaufoerderung.info/StBauF/DE/Programm/AktiveStadtUndOrtsteilzentren/Praxis/Massnahmen/Wittlich/Wittlich_inhalt.html

Foto: Plan und Praxis Berlin

In der Heimat wohnen – Arnikastadt Teuschnitz, Interkommunale Kooperation ARGE Rennsteig (Bayern)



Weitere Informationen:

http://www.staedtebauforderung.info/StBauf/DE/Programm/StaedteGemeinden/Praxis/Massnahmen/ARGERennsteig/ARGERennsteig_node.html

Foto: Plan und Praxis Berlin

Umnutzung öffentlicher Einrichtungen in Wolfhagen (Hessen)



Weitere Informationen:

http://www.staedtebaufoerderung.info/StBauF/DE/Programm/AktiveStadtUndOrtsteilzentren/Praxis/Massnahmen/Wolfhagen/wolfhagen_node.html

Foto: Stadt Wolfhagen

Q.Lisse – Neubau Kulturhaus Quierschied (Saarland)



Weitere Informationen:

http://www.staedtebaufoerderung.info/StBauF/DE/Programm/StaedteGemeinden/Praxis/Massnahmen/Quierschied/Quierschied_node.html

Foto: Plan und Praxis Berlin

Bauhütte Perlesreut, Interkommunale Kooperation Ilzer Land (Bayern)



Weitere Informationen:

http://www.staedtebaufoerderung.info/StBauF/DE/Programm/StaedteGemeinden/Praxis/Massnahmen/IlzerLand/IlzerLand_node.html

Fotos oben: Plan und Praxis Berlin | Fotos unten: Johanna Borde / Markt Perlesreut

Aktuelle Publikationen



>> www.staedtebaufoerderung.info

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Foto: Plan und Praxis Berlin

Christian Kloss
Plan und Praxis GbR - Ingenieurbüro für Stadt- und Regionalplanung
Manteuffelstr. 111 | 10997 Berlin
Tel. +49 30 6165348 - 26
E-Mail: kloss@planundpraxis.de